

Großer Forst: Plan wird ausgelegt

Antrag der Jungen Bürger zur Länge
der Gebäude fand keine Mehrheit

NÜRTINGEN (ali). Die Auslegung des Bebauungsplans „Großer Forst“, am Montag schon bei der Bürgerinformation vorgestellt, stand am Dienstag auch auf der Tagesordnung des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses. Eingegangene Bedenken und Anregungen der Träger öffentlicher Belange stellte Margarethe Stahl vom Büro LBBW Immobilien vor. Keine Mehrheit in der Ratsrunde fand der Antrag der Jungen Bürger, die sich für eine Begrenzung der Gebäudelänge im Gewerbegebiet auf 100 Meter ausgesprochen hatten. Mehrheitlich (bei vier Gegenstimmen von der Nürtinger Liste/Grüne und von Achim Maier, Junge Bürger) fasste der Ausschuss den Auslegungsbeschluss für den Bebauungsplan „Großer Forst“. Norbert Morgenthaler (CDU) plädierte für eine zügige Bearbeitung, damit man den Interessenten möglichst bald Flächen anbieten könne. Er sprach auch die Sorgen einiger Neckarhäuser aus dem Gebiet „In den Rehwiesen“ an, wenn der Forst Richtung Neckar entwässert werde. Die Oberflächenwässer, so Siegbert Koegst, würden nicht in die Autmut, sondern direkt in den Neckar geleitet. Ein Thema war auch der Kreisverkehr, den das Regierungspräsidium abgelehnt hat. Erika Maag-Brammer und Jürgen Balz plädierten dafür, das Thema im Auge zu behalten.